

Explizites sprachliches Wissen vermitteln – Formulierungsprozesse in „Fach-an-Sprache-an- Fach“

Astrid Neumann & Solvig Rossack
dieS-Sommerschule 2019
WWU Münster 13.06.2019-15.06.2019

Gefördert vom Mercator Institut
für Sprachförderung und
Deutsch als Zweitsprache



Projektleitung:
Prof. Dr. Astrid Neumann
Prof. Dr. Dominik Leiss
Prof. Dr. Knut Schwippert



Formulierungsprozess nach Frederiksen (1977)



Herstellung von propositionaler und funktionaler Kohärenz



Herstellung von thematischer Kohärenz durch Sequenzierung



**Kohäsions-
entscheidungen: vorhandene Kohärenz durch angemessene Mittel versprachlichen**



Herstellung von Kohäsion durch Verknüpfung auf der Satzebene durch grammatikalische Regeln



Inhalte der 16-wöchigen Intervention bei „Fach-an-Sprache-an-Fach“

1. explizite Vermittlung von allgemeinem argumentativen Wissen
2. explizite Vermittlung von Schreibstrategien
3. **explizite Vermittlung von sprachlichem Wissen (Eintrainieren von argumentativen Markierungen)**



Was haben die Ergebnisse meines Projektes zum Formulieren und die Verarbeitung von Formuliertem beigetragen?



Grundannahmen

- ▶ Das schriftliche Argumentieren umfasst verschiedene Teilhandlungen. Zu diesen gehören u.a. das Anzeigen von Konklusion und Gegenargumenten (Piolat et al. 1999: S. 121; vgl. Eggs 2000: S. 407)
- ▶ Für das Markieren dieser Teilhandlungen werden argumentative Konnektoren verwendet (weil, aber, allerdings, also, da, damit, denn, deswegen, doch, schließlich, sodass, trotzdem, um, zwar). Der Gebrauch von bestimmten Konnektoren weist also auf texttypische sprachliche Handlungen und Textformen hin.
- ▶ Die Konnektoren sind "Spuren einer diskursiven Tätigkeit, die Texte strukturieren, d.h. räumlich, zeitlich und logisch argumentativ organisieren" (Schanen 2001: 13).
- ▶ Somit stellt der Gebrauch spezifischer, argumentativer Konnektoren einen sprachlichen Indikator für die Qualität argumentativer Texte dar und belegt zugleich seine Eignung für die Bewertung und Erfassung schriftlich argumentativer Kompetenzen.



Welche Forschungsperspektiven hat mein Projekt für das Formulieren und die Verarbeitung von Formuliertem hervorgebracht?

- Das Eintrainieren von argumentativen Markierungen kann dazu führen, dass den Schüler*innen beim Formulieren rein theoretisch mehr Wortmaterial zur Verfügung steht, zwischen dem sie beim Schreiben wählen können.
- Dennoch führt diese erweiterte Auswahl des Wortmaterials nicht zwangsläufig dazu, dass alle Arten von argumentativen Konnektoren in den Text integriert werden. Das Einüben von argumentativen Konnektoren verhilft demnach nicht dazu, dass auch mehr finale, konsekutive, konzessive oder adversative Verbindungen sprachlich markiert werden.
- Beim Eintrainieren von Markierungen muss eine Verbindung zwischen Inhalt und Form geschaffen werden.